



Tel.: 0851/802 827 · E-Mail: eva.fuchs@pnp.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle wissen, wie wichtig und gesundheitsfördernd es ist, wenn Mama und Papa oder eine andere vertraute Bezugsperson für ein schwer krankes Kind da sein können. Denn kranke Kinder brauchen mehr Zuwendung, Verständnis, Geduld, Zeit und körperliche Nähe – und das insbesondere, wenn ein stationärer Aufenthalt notwendig ist. Die Passauer Kinderklinik Dritter Orden will mit dem Bau des Eltern-Baby-Familienzentrums genau diesen Familien aus unserer Region ermöglichen, während des Krankenhausaufenthaltes bei ihren schwer kranken Kindern zu bleiben, um ihnen beizustehen. Darüber hinaus unterstützt die neu gegründete „Familiennothilfe“ der Passauer Kinderklinik auch diese Familien, wenn sie unverschuldet in Not geraten. Dabei hilft ein qualifiziertes Fachteam bei der Bewältigung von psychischen, sozialen, finanziellen Problemen – schnell und unbürokratisch.

Ein wunderbares und einmaliges Regional-konzept aus „Bauen fürs Leben“ und „Helfen fürs Leben“, das die Stiftung der Passauer Neuen Presse überzeugt. Aus diesem Grunde fördert die PNP-Stiftung dieses Gesamtprojekt der Passauer Kinderklinik – unter anderem mit dem Stiftungskalender „Helfen ist (k)eine Kunst – Bildende Kunst trifft Koch-Kunst“. Ein Kalender, mit dem Sie nicht nur sich oder Ihren Angehörigen und Freunden eine große Freude bereiten können, sondern vor allem den Familien mit schwer kranken Kindern in unserer Region helfen. Denn der Verkaufserlös kommt der Passauer Kinderklinik zugute.

Ich kann Sie deshalb nur zum Kauf des Stiftungskalenders ermutigen. Gelegenheiten zum Verschenken gibt es ja reichlich: Geburts- und Namenstage, Hochzeitstage, Souvenirs aus der Region... Und Weihnachten steht ja auch schon fast wieder vor der Tür. Die PNP-Stiftung sagt bereits jetzt Danke!



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

1. Stiftungskalender: „Helfen ist (k)eine Kunst“

Bekannte Künstler und Spitzenköche aus der Region gestalten Monatsseiten – Erlös geht an Passauer Kinderklinik

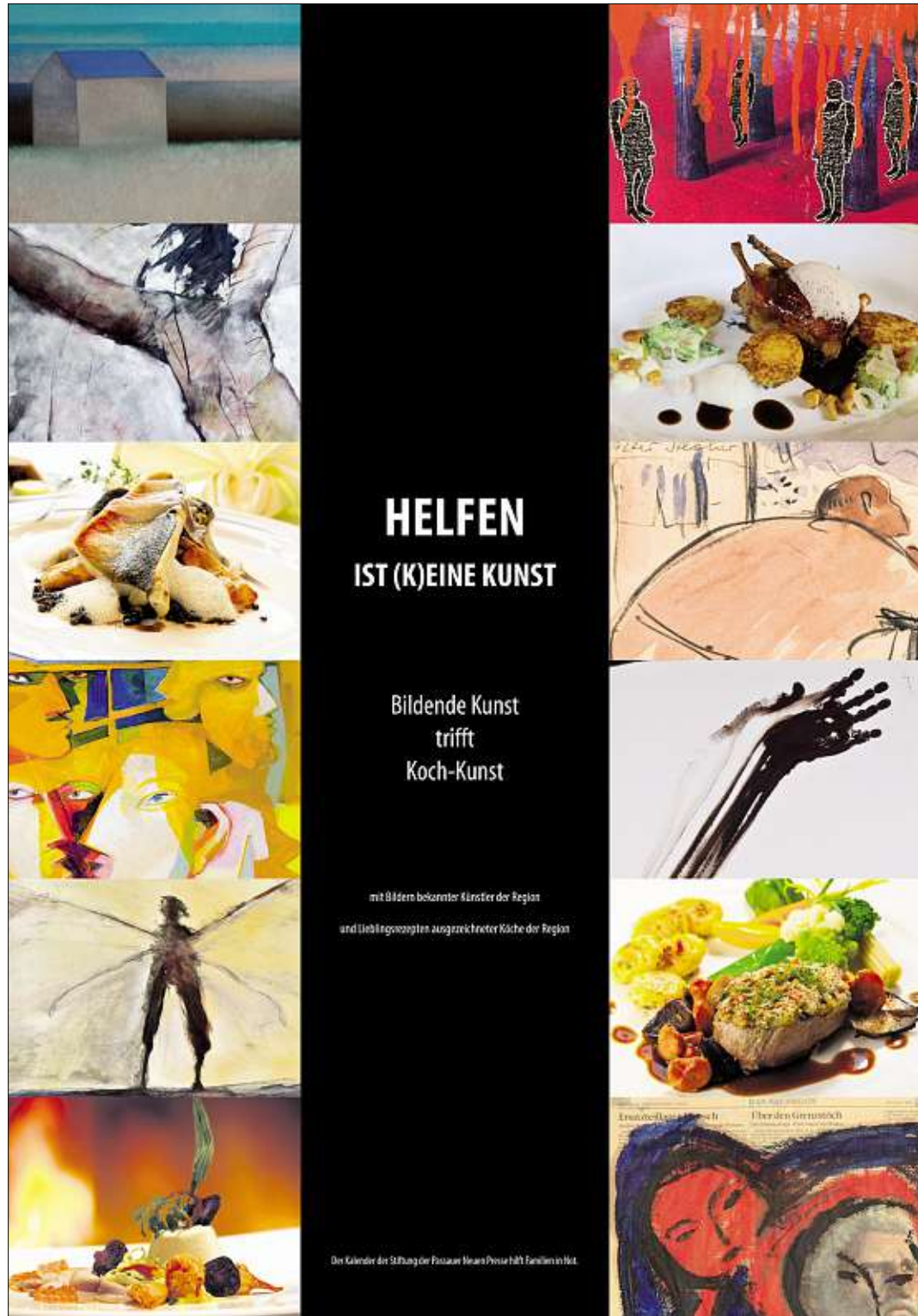
Von Eva Maria Fuchs

Passau. „Helfen ist (k)eine Kunst“ lautet der Titel des 1. Kalenders, den die PNP-Stiftung herausgibt. Darin trifft Bildende Kunst auf Koch-Kunst: Zwölf bekannte und erfolgreiche Künstler aus der Region zeigen auf den Monatsseiten ihre Werke, auf den Rückseiten verraten zwölf ausgezeichnete Köche der Region ihre Lieblingsrezepte. Ein Kalender-Konzept, das einmalig ist!

Da treffen sich etwa im Januar der Peracher Künstler Alto Hien mit seinem Bild „Haus am Meer“ und Sternekoch Denis Feix vom Restaurant „Il Giardino“ im Columbia Hotel Bad Griesbach mit seinem Lieblingsrezept vom „Sanft gegarten Lachs auf gelber Linsencreme mit Apfelsalat“ oder im Februar der Reibacher Künstler Wolfgang Kretzer mit seinem Werk „Ikarus kann nicht fliegen“ und Spitzenkoch Anton Holzer vom „Superior Wellnesshotel Mooshof“ in Bodenmais mit seinem Lieblingsrezept vom „Kalbsrücken mit Pilzkruste überbacken und Kartoffelgnocchi“ oder im August der Simbacher Künstler Rudolf Huber-Wilkoff mit seinem Werk „Das Wissen des Einen“ und Spitzenkoch Alexander Huber vom „Huberwirt“ in Pleiskirchen mit seinem Lieblingsrezept vom „Donauwaller in Speck gebraten mit asiatischem Krautsalat“ (siehe unten).

Liebe Leserinnen und Leser, Sie sind nun herzlich eingeladen, beides zu „kosten“ – und damit gleichzeitig Gutes zu tun. Denn der Erlös des Stiftungskalenders kommt der neu gegründeten „Familiennothilfe“ der Passauer Kinderklinik Dritter Orden zugute, die Familien mit schwer kranken Kindern aus der Region, die unverschuldet in Not geraten sind, hilft. Zugleich unterstützen Sie die Maßnahmen der Passauer Kinderklinik, die diesen Familien ermöglichen, während des Krankenhausaufenthaltes bei ihren schwer kranken Kindern zu bleiben.

Der Stiftungskalender, DIN A3, Spiralheftung, immerwährendes Kalendarium, kostet 12,95 Euro und ist ab sofort erhältlich in allen PNP-Geschäftsstellen. Infos unter www.pnp.de/buchservice oder unter Tel. 0851/802 733.



Erstmals hat die PNP-Stiftung einen Kalender herausgegeben: „Helfen ist (k)eine Kunst“.

Künstler und Köche

Im Kalender „Helfen ist (k)eine Kunst“ trifft Bildende Kunst auf Koch-Kunst: Zwölf bekannte und erfolgreiche Künstler der Region haben die Monatsseiten des Kalenders mit ihren Kunstwerken gestaltet; zwölf ausgezeichnete Spitzenköche der Region verraten auf den Rückseiten ihre Lieblingsrezepte:

- Januar**
Künstler Alto Hien aus Perach – Sternekoch Denis Feix, „Il Giardino“ im Columbia Hotel Bad Griesbach.
- Februar**
Künstler Wolfgang Kretzer, Reibach – Spitzenkoch Anton Holzer, „Hotel Mooshof“, Bodenmais.
- März**
Künstler Fritz Klier, Vornbach – Spitzenkoch Stefan Kirschner, „Klostergasthof Raitenhaslach“.
- April**
Künstler Arnulf Rainer, Vornbach – Spitzenkoch Franz Tanner, „Landhaus Tanner“, Waging am See.
- Mai**
Künstler Artur-Jost Pflerger, Andermannsdorf – Spitzenkoch Markus Buchner, „Landgasthof zum Müller“, Ruderting.
- Juni**
Künstler Theo Scherling, Haarbach – Spitzenkoch Manuel Eder, „Schlemmerhof Schmalzl“, Vilshofen.
- Juli**
Glaskünstler Erwin Eisch, Frauenau – Spitzenkoch Hans Feilmeier, „Feilmeiers Landleben“, Schwarzhöring.
- August**
Künstler Rudolf Huber-Wilkoff, Simbach am Inn – Spitzenkoch Alexander Huber – „Huberwirt“, Pleiskirchen.
- September**
Künstlerin Margit Kierst, Pocking – Spitzenkoch Helmut Kurz, Gasthaus „Zur Knödlwerferin“, Degendorf.
- Oktober**
Künstler Stefan Meisl, Thyrnau – Spitzenkoch Josef Feichtinger, „Das Oberhaus“, Passau.
- November**
Künstler Mario Schosser, Geisenhausen – Spitzenkoch Matthias Achatz, „Landgasthof Buchner“, Welchenberg.
- Dezember**
Künstlerin Bernadette Maier, Vilshofen – Spitzenkoch Leopold Schuster, „Landgasthaus Schuster“, Freyung.



Der Peracher Künstler Alto Hien hat die Vorderseite des Monats Januar mit seinem Werk „Haus am Meer“ gestaltet. Auf der Rückseite verrät Sternekoch Denis Feix vom Restaurant „Il Giardino“ im Hotel Columbia in Bad Griesbach sein Lieblingsrezept vom „Sanft gegarten Lachs“.



Im Monat Februar treffen sich: Der Reibacher Künstler Wolfgang Kretzer mit seinem Werk „Ikarus kann nicht fliegen“ und Spitzenkoch Anton Holzer vom „Wellnesshotel Mooshof“ in Bodenmais mit seinem Lieblingsrezept vom „Kalbsrücken mit Pilzkruste überbacken“.



Den Monat August haben kreiert: Künstler Rudolf Huber-Wilkoff aus Simbach am Inn mit seinem Werk „Das Wissen des Einen“ und Spitzenkoch Alexander Huber vom „Huberwirt“ in Pleiskirchen mit seinem Lieblingsrezept vom „Donauwaller in Speck gebraten“.



10 Jahre „Regenbogen-Kids“

Passau. Große Freude beim Kinder- und Jugendchor „Regenbogen-Kids“ aus Passau. Denn Chorleiter Alexander Vilsmeier kann mit seinen 30 Sängerinnen und Sängern auf das 10-jährige Bestehen des Chores zurückblicken. Und dieses Jubiläum wurde dann Mitte Mai auch gebührend gefeiert – in einem Mitsing-Konzert zusammen mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger.

Alexander Vilsmeier hat im Oktober 2003 den Kinder- und Jugendchor „Regenbogen-Kids“ gegründet und sich damit einen Traum erfüllt. Aus dem zarten Pflänzchen des Chores wurde in

den letzten Jahren ein stabiler, lebendiger und tragfähiger Baum. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren sind voller Freude und Euphorie dabei, wie Alexander Vilsmeier weiß: „Für die Kinder ist es eine sinnvolle und wertvolle Freizeitbeschäftigung, die es ermöglicht, Gemeinschaft zu erleben, die Musikalität zu fördern und Werte und Tugenden wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Freundschaft erlebbar zu machen.“ Kinder aus China, Afrika, Irland und natürlich viele bayerische Kinder seien dabei. „Bei den Regenbogen-Kids gibt es keine Grenzen, ganz im Gegenteil: Mu-

sik verbindet.“ Dieses verbindende Element drücke sich auch in den Symbolen der „Regenbogen-Kids“ aus. Die Chorkleidung bildet einen Regenbogen nach – ein Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde. Vilsmeier: „Die Regenbogen-Kids sehen sich als musikalische Botschafter für die Verbindung zwischen schwarzen und weißen Kindern, zwischen armen und reichen Kindern, zwischen glücklichen und traurigen Kindern, zwischen katholischen, evangelischen und andersgläubigen Kindern.“ Ein Engagement, das die PNP-Stiftung auch heuer mit 1000 Euro belohnt. – emf



Erfolgreich: Die „Regenbogen-Kids“ mit den Chorleitern Carmen (l.) und Alexander Vilsmeier (r.). – Foto: Privat

Im Dialog der Künste

Passau. Mit dem Konzert „Kol Nidrei – Ich bin der Welt abhanden gekommen“ erinnert das Landestheater Niederbayern auf der Veste Oberhaus an den jüdischen Anteil an der deutschen kulturellen Identität. Hierzu traten verschiedene Künste miteinander in einen lebendigen Dialog: Mit Sprache und Musik in Kompositionen von Franz Schubert, Max Bruch und Gustav Mahler (Jennifer Davison, Sopran; Jingjing Zhu, Violoncello; Basil H. E. Coleman, Klavier) und Skulpturen von Basil H. E. Coleman. Für die tänzerische Umsetzung sorgten Choreograf Jonathan Lunn und Tänzer Daniel Hay-Gordon.

Weiterer Höhepunkt: Die „Kindertotenlieder“ – ein Liederzyklus von Gustav Mahler, den er zwischen 1901 und 1904 nach Texten einer gleichnamigen Gedichtsammlung von Friedrich Rückert komponierte. Die PNP-Stiftung hat das Konzert mit 1000 Euro gefördert. – emf

STIFTUNG KOMPAKT

TTC Fortuna Passau vorbildlich in Jugendarbeit

Passau. Großgeschrieben ist beim Tischtennisclub TTC Fortuna Passau die Jugendarbeit. Fünf ausgebildete Trainer kümmern sich mehrmals wöchentlich um den Nachwuchs. Eine Mühe, die reiche Früchte trägt: So kann der Verein 2013 die beste Jugend- und Schülermannschaft im Bezirk präsentieren und wieder fünf Nachwuchsteams am Verbands-spielbetrieb teilnehmen lassen. Außerdem führt der Club seit 2012 jeweils in den Ferien Jugend-Förderlehrgänge für Talente aus Passau und Umgebung durch. Die PNP-Stiftung würdigt diese vorbildliche Jugendarbeit bereits seit Jahren und auch heuer wieder mit 400 Euro. – emf

Jung und Alt entdecken Spielleidenschaft

Regen. Mit den „2. Regener Spieletagen“ wollte der Förderverein Eissport Regen zusammen mit dem Kreisjugendring Regen an den großen Erfolg der ersten Veranstaltung im Vorjahr anknüpfen und hat nun Mitte September Alt und Jung bei freiem Eintritt in die Eissporthalle in Regen zu Spiel und Spaß eingeladen. Auf 2800 Quadratmetern Fläche konnten Kinder und Familien mehr als 900 Brett- und Kartenspiele entdecken und ausprobieren. Auch Kindergärten und Schulen waren gekommen, um „spielerisch“ Kontakte zu knüpfen. Die PNP-Stiftung unterstützte die Spieletage auch heuer wieder mit 500 Euro. – emf

Die unbekanntenen Werke des Pfarrers Moritz

Passau. Viele Passauer kennen Monsignore Martin Moritz (1928 – 1989) noch als Stadtpfarrer von St. Peter und wissen um seine Verdienste beim Bau der gleichnamigen Kirche. Doch die meisten wissen nicht, dass der Geistliche auch Künstler war, doch seine Werke fast gänzlich unbekannt sind. Das änderten Kunstreferat und Künstlerseelsorge der Diözese Passau nun anlässlich des 85. Geburtstages von Pfarrer Moritz. In der Ausstellung „Mysterium Fidei – Geheimnis des Glaubens“ in Spectrum Kirche auf Mariahilf wurden Zeichnungen und Plastiken des Geistlichen gezeigt. Von der PNP-Stiftung gab es dafür 500 Euro. – emf